

## Bauchstraffung (Abdominoplastik)

Nach Gewichtsverlust und nach Schwangerschaften oder wegen vermehrter Fettsammlung im unteren Bauchbereich kann es zur Ausbildung eines Hängebauches oder einer Fettschürze kommen, mit oder ohne Dehnung zwischen den Bauchmuskeln liegenden Bindegewebs-schichten.



Der Eingriff ersetzt keine Abmagerungskur sondern ermöglicht die Korrektur örtlicher Fett- und Hautansammlungen am Bauch oder hat die Hautreduktion nach Erschlaffung zum Ziel.

Je nach Patient und Befund können verschiedene Eingriffe durchgeführt werden:

### **Liposuction/ Liposkulptur:**

Dabei werden lokalisierte Fett-ansammlungen entfernt und geformt.

### **Miniabdominoplastik:**

Hierbei wird lediglich die Region um den Bauchnabel und über dem Schambein korrigiert.

## Komplette Abdominoplastik:



Das gesamte Hautareal des Bauches (3) bis zum Rippenbogen wird gestrafft, das überschüssige Gewebe entfernt und der eigene Bauchnabel (1) wieder neu in korrekter Stellung eingenäht. Häufig sollte gleichzeitig eine Straffung der Bauchmuskulatur (2) erfolgen. Hierdurch können auch die Flanken (4) besser betont werden. Die Narbe verläuft über den Schamhaaren und kann nach Notwendigkeit bis über die Hüfte reichen (5). Bei äußerst ausgeprägtem Hängebauch und vermehrten Schwangerschaftsstreifen oder bei vorbestehender Narbe kann eine zusätzliche vertikale Narbe notwendig sein.

Der Eingriff muss unter Narkose durchgeführt werden und einige Tage Krankenhausaufenthalt sind notwendig. Ein elastischer Bauchgurt sollte für 3-6 Wochen nach der Operation getragen werden.

Wie bei jedem dieser chirurgischen Eingriffe sind Komplikationen möglich und es müssen vor der Operation ausführliche Informationsgespräche mit einem ausgebildeten Plastischen Chirurgen erfolgen um allfällige besondere Wünsche des Patienten ebenfalls zu berücksichtigen.

